

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 35

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Saues: „Häsch an ghört, de Mejer well si schäde lo vo finer Frau!“
Heiri: „Doh Donner! worom au? er het sie doch frueher gruehmt als e Schaffge, Huslige!“
Saues: „Jo seh scho, aber sie lide scho lang so anere verfluemete Zählgedächtnisschwäche, daß er efach nümme försi chöm i finer Huswirtschaft.“
Heiri: „Das isch bigoppig kurios! i kenne au Sellig, wo am Zählgedächtnis lidet, aber die profitiered im Gegethal Alli devo!“

A.: „Ehr Walzahuser hand gwösch kan öbla Hochmuet mit Euerem Schützefönig.“
B.: „Worsch globe! Me sat aber nomma Schützenkönig, me sat Meister schütz.“
A.: „Soo, i het globt, Ehr wöred em eh säge Schützekaiser!“

Herr (im Vorübergehen zu einer ihm bekannten Bäuerin): „Nacht's e-n-ä au warm?“
Sie: „Allweg, wemma der ganz Tag bei der furchtbare Hitze in de Rebä schaffä mueß; i bi halbe tod vor Müedi.“
Er: „Denn ruhet Sie hüt Nacht gwüsch selig in Morpheus Armel!“
Sie (verschämt lachend): „Aber bitti, was denken Sie an, zu dem isches jets z'heiß!“

Briefkasten der Redaktion.



M. i. C. Als ob diese Herren schwachen Vermögens in die Speichen des Weltensrades fallen könnten; es zerquetscht sie einfach: denn: „Der Völkergenius geht sparsam mit der Zeit um. Jede Stunde verrichtet jetzt Thaten eines Desenniums und wir gehen nicht, wir fliegen dem Ziele entgegen. Fürchtet aber nicht, daß sich der Genius überreicht; folgt ihm filn und mit mutgestältesten Herzen. Ihr habt früher die Jahre unnütz verstreichen lassen und seid zurückgeblieben; jetzt müßt ihr in wenig Tagen das in vielen Jahren Veräumte nachholen. Wir haben früher die kostbare Zeit verschwendet; wir müssen jetzt zeigen, wenn wir nicht bankrott werden wollen!“ So redete ein 48er und wie muß erst ein 98er sprechen? — **Kratzbürste.** Wir wollen sehen, ob's geht; aber die beiden Novellen sind uners Wissens nicht in ein und demselben Bande. Fröhliche

Seinfahrt!“ — **E. S. i. A.** Weitere Vorschläge sind uns stets willkommen, trotzdem der erste leider nicht berücksichtigt werden konnte. — **Sabel.** Das hübsche Sätzlein „mehr Hüdt als Sessel“ stammt nach Curti's „Geflügelten Worten“ von keinem Öteringen als von Jonas Furrer; da wird es wohl auch der Düstler Schreier bei dieser passenden Gelegenheit anführen dürfen. — **E. H.** Sehr, sehr flüchtig. Die Ferien rüden heran. — **Peter.** Gut, es sei! Lassen Sie sich fröhlich flüßen und geben Sie auch den Humor in die Wäsche. — **P. G. i. U.** Sokrates soll einst gesagt haben: „Ich will die Weiberungen nicht gerade verlaufen, behüte, ich habe nicht gesagt, daß sie böse sind — aber es giebt geraucherte, die mir doch lieber sind.“ Als er so redete, stand offenbar sein liebes Kantippen hinter ihm — man ist man sehe sie, in der Hand den Beruhigungsbelen. — **F. F. Z. V.** Die Plakpromenade ist die Plakpromenade und nicht der Linnatipis. Es giebt allerdings auch Herren im engern Stadtrat, die das noch nicht wissen. — **N. S. i. Loc.** Freilich gäbe es eine Lösung — und zwar eine sehr einfache: Ein Duell über's Kasten; aber eines auf Bratnurst wird vorgezogen, weil es sich leicht wiederholen läßt. — **P. T.** In der Nähe von Schwyz wurde dieser Tage in einer Felsenpalte ein Lindwurm gesehen, man munkelt sogar von einem Drachen. Die Behörden werden nun sofort herübergehende Nachforschungen anstellen und das Kalb, was es ja ebenjogut sein könnte, an einem Abstimmungsamt verschleppen. — **G. i. B.** Die interessantesten Unfälle passieren in Yvorne. Laut Intelligenzblatt No. 172 „fiel ein Baden auf ein Kind und brach einen Arm“, und kurze Zeit darauf „erhielt ein Knecht von einem Pferd einen so heftigen Hufschlag, daß er zu Boden fiel und ihm einen Arm brach“. Sehr, sehr merkwürdig. Nicht? — **O. M. i. B.** Verwut wirklich auf einem Versehen, welches gut gemacht werden soll. — **F. K. i. V.** Hoffentlich sind sie in Basel einseitig genug, das neue Wirtschaftsgezet anzunehmen. Die Ansichten, welche dessen Gegner, der Konsumverein, vertritt, riechen viel mehr nach Profit, als nach Seelenheil. — **H. i. Berl.** In der Form kann man nie sorgfältig genug sein. — **Verschiedenen. Anonimes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4 b)

Momentan grosse Preisreduktionen

auf feine
Kleiderstoffe

der Firma

OETTINGER & Co.

ZÜRICH

Amur-Stoff à . . .	Fr. 1.20 p. Met.
Cover-Coat-Melange „	1.70 „
Etamine-Nouveauté „	1.80 „
Perla du Promeude „	1.95 „
Foulard Soie elegant „	1.40 „
Type du Mode „	1.85 „
Capes von	1.90 an.

Muster und Auswahlen franco ins Haus.

Arth-Rigi-Bahn. — Zur Aufklärung.

Als Veranlasser der in verschiedenen Blättern gegen die **Arth-Rigi-Bahn** gerichteten, dieselbe verdächtigenden und ihr drohenden „Eingesandt“, in denen angeblich „eine Stimme aus dem Publikum“ lediglich im „Interesse einer anständigen Reklame“ ertönen sollte, hat sich — nach einer Zuschrift des Herrn **Direktor Fellmann** an das „Zofinger Tagblatt“ — die **Direktion der Vitznau-Rigi-Bahn entpuppt. Das kennzeichnet die Kampfweise und die Tendenz der Angriffe dieser Konkurrenzbahn zur Genüge und überhebt der Pflicht, zu erwidern. Wenn Herr Direktor Fellmann aber am Schlusse seiner Zuschrift behauptet, dass die von der Vitznau-Rigi-Bahn der Arth-Rigi-Bahn abgepachtete Strecke Staffelhöhe-Kulm der nötigen Sicherheit entbehre, so können wir denjenigen tit. Reisenden, welche sich durch diese Behauptung beunruhigt fühlen sollten, nur den Rat geben, eben nicht auf der Vitznauer, sondern auf der Arth-Rigi-Bahn nach Rigi-Kulm hinaufzufahren. Diese Bahnstrecke ist absolut sicher!**

**Lenzburger
Confituren**

sind
anerkannt
die besten.

In den
Lenzburger Confituren
ist das köstliche Aroma der
frischen Frucht vollkommen
erhalten, deshalb bürgern sie
sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf
keinem besseren Frühstückstische fehlen.

Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und
25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von 1/2 Kilo.

**Konservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.**

Ausgedehnteste Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spallierobst u. Gemüse.

Privatschule

für Zeichnen und Malen.

Der Unterzeichnete leitet eine Schule für figurliches Zeichnen und Malen für Damen und Herren.
Nähere Auskunft erteilt

F. Boscovits jun.,
Seidengasse 20, Zürich I.

Solide „Nebelspalter“-Mappen

sind von jetzt ab wieder vorrätig und
à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen
durch die Expedition des „Nebelspalter“.